zuwirken." Eine zweite Resolution: „Die heute hier in der Tonhalle tagende Schneiderversammlung beschließt diese Petition mit allen Kräften zu unterstützen", wurde, wie die erste, von der Versammlung einstimmig angenommen.

—o. Zur Zeit ist man beschäftigt, die auf unserem Rathhause befindlichen Dacherker zu restauriren. Einer derselben, auf der Seite des Naschmarktes, ist bereits fertig gestellt und ein zweiter daselbst in Angriff genommen. Nicht wenig werden dadurch die vielen Tauben gestört, welche sich auf und in den Gesimsen häuslich niedergelassen haben. Die Einwirkung der drei Jahrhunderte, vor welchen diese Dacherker beim Umbau des im 13. Jahrhundert errichteten Rathhauses aufgeführt wurden, zeigt sich in dem Steinwerke durch mannigfache Verwitterung, und bei einigen sind sogar die Zierden, welche die Giebelspitzen krönten, herabgestürzt. Gleichwohl steht der alte Bau in seinen Grundfesten noch unerschütterlich.

—o. Es dürfte wohl wenigen Leuten bekannt sein, daß der stattliche Wetterhahn, welcher von dem Dachfirst der alten Peterskirche herniederschaut, bis zum Jahre 1857 auf dem Dache des damals abgebrochenen alten Kornhauses oder Magazins, welches man seiner Zeit für wichtig genug hielt, eine Straße nach ihm zu benennen, gebauden hat. Der Stadtrath und Besitzer des Café Français, Wilhelm Carl Heinrich Fränke, kaufte damals den Wetterhahn und ließ ihn auf eigene Kosten auf die Peterskirche versetzen. Auch hier sind seine Stunden gezählt, da nächster Zeit mit dem Abbruche der Peterskirche begonnen wird. Sollte sich für den, wie man sagt, kupfernen Wetterhahn, der seit 1539 auf die Stadt herniedergeschaut hat, nicht ein bescheidenes Plätzchen auffinden lassen?

Wurzen, 12. August. Nach einer Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft zu Grimma ist Herr Bürgermeister Carl Hermann Döbler in Brandis anderweit als Bürgermeister für diesen Ort auf die nächsten 12 Jahre gewählt und in Pflicht genommen worden.

Chemnitz, 12. August. Bei der jüngst vorgenommenen Zählung der Einwohnerschaft hat sich ergeben, daß unsere Stadt 109,942, also nahezu 110,000 Einwohner hat.

— In der letzten Mitgliederversammlung des „Arbeiterwahlvereins zu Chemnitz" ist der Reichstagsabgeordnete Wilhelm Liebknecht als Candidat für den I. Wahlkreis der Stadt Chemnitz zur kommenden Landtagswahl aufgestellt worden.

— Eine interessante Sprengung ist Dienstag früh von einer Abtheilung Pionniere des königl. sächsischen Armeecorps in Wüstenbrand bei Chemnitz ausgeführt worden. Die über die Staatsbahn am Anfange der Station Wüstenbrand führende gewölbte Brücke für die Chaussee von Wüstenbrand nach Oberlungwitz muß behufs Errichtung eines größeren lichten Durchfahrtsprofiles in eine solche mit eisernem Ueberbau umgebaut werden. Die hierbei nöthige Beseitigung des Wölbbogens der alten Brücke konnte nur durch Niedersprengung in der längsten Zwischenpause zwischen 12¼ und 4 Uhr früh vorgenommen werden. Nachdem im Laufe des gestrigen Tages unter Leitung des Herrn Secondelieutenants Wilhelm die nöthigen Vorbereitungen zur Sprengung getroffen waren, wurden nach Passiren der letzten Züge in kurzer Frist die unter der Brücke liegenden Geleise und Weichen mit Mistbeetfenstern abgedeckt. Auf gegebenes Signal wurden mittelst Elektricität die an zwei Stellen auf das Gewölbe aufgelegten ca. 20 Kilogr. schweren Patronen aus Schießbaumwolle um 12 Uhr 25 Min. früh entzündet. Nach einer sehr heftigen Detonation und nachdem sich Staub und Rauch verzogen hatten, zeigte sich, daß das Resultat der Sprengung ein vorzügliches, allen Erwartungen entsprechendes war. Die Wölbsteine lagen im alten Verbande geleichert neben einander und zum größten Theil wenig beschädigt auf den Schwellen. Die Aufräumungsarbeiten begannen sofort bei Fackelschein und waren bereits ¾4 Uhr vollendet, so daß gegen 4 Uhr die Züge ungehindert die Sprengstelle passiren konnten. Die neben der Brücke stehenden Häuser haben außer der durch den heftigen Luftdruck erfolgten Zerstörung einiger Fensterscheiben wesentlichen Schaden nicht erlitten. Der Sprengung wohnten Herr Baurath Engelhardt, Herr Hauptmann Richter und 3 Officiere vom Pionnierbataillone bei. Die Aufräumungs- und Vorarbeiten leitete Herr Abtheilungsingenieur Andrae.

Lauterbach bei Stolpen, 11. August. Eine Verunglückung eigenthümlicher Art trug sich hier zu. Der Gutsbesitzer Noch hierselbst hatte den Wirthschaftswagen mit Steppeleuche beladen neben der Scheune stehen. Da kommt der circa 10jährige Sohn des Tischlers Hause auf die unglückliche Idee, sich die an der Deichsel hängende Schirrkette um den Hals zu legen, und „Pferdes spielend", an der Deichsel herum zu zerren. Dadurch kommt der Wagen nach und nach in Gang, rollt über den abschüssigen Garten hinab, und tödtet den mit der Schirrkette an der Deichsel hängenden Knaben so durch einen Planketzaun, daß der Tod augenblicklich erfolgte. Die Kopfhaut war durch die Schirrkette fast ganz abgestreift.

— Im Bezirk Zwickau-Land ist von der conservativen Partei Mühlenbesitzer Leonhardt als Candidat zu der bevorstehenden Landtagswahl aufgestellt worden.

— Freiberg i. S., 11. August. Die Engel-Apotheke in Leipzig geht in den nächsten Tagen in den Besitz des früheren Inhabers der hiesigen Elephanten-Apotheke, des Herrn Dr. Mylius, über, der nicht nur als Pharmaceut, sondern auch ganz besonders als Chemiker sich einen bedeutenden Ruf erworben hat, ferner tiefen wissenschaftlichen Bildung und seines regen Gemeinsinns wegen hier ungern entbehrt wird.

— In Königstein stürzte am Montag Abend 8 Uhr nach dem Abgehen des Dampfschiffes ein fremder junger Mann von dem Schiff in den Elbstrom und verschwand in demselben, obwohl sofort die größten Anstrengungen zur Rettung gemacht wurden. Ob Jemanden eine Schuld trifft, ist noch unbekannt.

Schandau, 10. August. Der Admiral v. Possiet, kaiserl. russischer Minister des Verkehrs, und der kaiserl. russische Contreadmiral v. Jeffonn sind in Schandau zur längeren Aufenthalt eingetroffen und haben im russischen Officierenhause von Sendig Quartier genommen.

— Se. Excellenz der Herr Staatsminister, Minister des königlichen Hauses und des Innern, v. Nostitz-Wallwitz, hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und sich zunächst auf seine Güter zu Seßland a. d. Spree begeben, woselbst die Gemahlin des Ministers bereits seit einigen Wochen weilt.

— Am Montag Abend waren in Zittau im Held'schen Restaurant Vertreter fast sämmtlicher Zittauer Vereine zusammengetroffen, um über die Art der diesjährigen Sedanfeier Berathung zu pflegen. Herr Bürgermeister Dr. Haberkorn und Herr Stadtrath Dr. Schmid waren in der Versammlung ebenfalls anwesend. Herr Dr. Schmid übernahm auf Ersuchen der Versammelten den Vorsitz und erledigte rasch die zahlreichen Punkte der Tagesordnung. Die Lösung der Hauptfrage, die Geldkosten, wurde dadurch herbeigeführt, daß die einzelnen Vereinsvorsteher die Höhe der Beisteuer angaben, zu welcher sich der betreffende Verein verstehen könne. Das Resultat war ein erfreuliches, so daß die volle Deckung der Unkosten gesichert erscheint. Das Festprogramm wurde in der von den vereinigten Militairvereinen vorgeschlagenen Weise: früh halb 6 Uhr Reveille, 7 Uhr Morgens Besuch der Gräber auf den Frauenkirchhöfe; Nachmittags Volks-Concert in der Weinau (freier Zutritt für Jedermann); Abends Commers im Lindner'schen Etablissement, zu welchem jeder erwachsene Mann in anständiger Kleidung Zutritt haben soll, genehmigt. Den Ehrenvorsitz im Commers übernimmt Herr Bürgermeister Dr. Haberkorn. Zu Vorsitzenden wurden weiter gewählt die Herren Kaufmann August Hartmann, Dr. med. Jude, Stadtrath Dr. Schmid. Mit den nöthigen Vorarbeiten zum Commers wurde eine Commission betraut, bestehend aus den Herren Redacteur Wunde, Oberlehrer Lauprecht, Redacteur Lenk, Rechtscalculator Richter, Schuldirector Fink. Eine nochmalige Sitzung der Vereinsvertreter soll Mittwoch, den 26. August, stattfinden.

† Dresden, 11. August. Se. Majestät der König hat dem bei der Direction der Verwaltung Allerhöchstihres Privatvermögens angestellten Rath Richard von Baumann das Prädicat Hofrath mit dem Range in der vierten Classe der Rangordnung Allergnädigst zu verleihen, sowie ferner zu genehmigen geruht, daß der Betriebsdirector bei der Staatseisenbahn Gottlob August Mieth in Dresden den ihm von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenorden III. Classe anlehne und trage. — Dem practischen Arzte Friedrich Traugott Klahre in Werdau ist das Ritterkreuz II. Classe vom Albrechtsorden verliehen worden. — Gestern wurden die am vergangenen Sonnabend heimgekehrten Kinder der diesjährigen Feriencolonien von den Aerzten Dr. Unruh, dem Vorsitzenden des Ausschusses Dr. Krug, Dr. Moldau und Dr. Buch untersucht, um den Erfolg des 3wöchigen Landaufenthaltes zu constatiren. Das Ergebniß war ein sehr erfreuliches, die Kinder hatten sich sehr erfrischt, gestärkt und erholt, einige zeigten ein ganz verändertes, wahrhaft blühendes Aussehen. Besonders machte sich die erzielte Besserung des Gesundheitszustandes der Kinder an dem erheblich größern Respirationsumfange, der kräftigern Muskulatur und der Gewichtszunahme derselben bemerklich. Die letztere betrug bei den Knaben durchschnittlich 1.4 kg. bei den Mädchen 1.5 kg. Einige Kinder hatten 7 Pfund zugenommen. Die besten Resultate hatten die Colonien Mulda (Mädchen) und Frauenstein (Knaben) zu verzeichnen. Nach den Ergebnissen in früheren Jahren sind dieselben von dauerndem Erfolge begleitet. Sehr erfreulich ist es, daß mit einer Ausnahme — am vorletzten Tage erkrankte ein Mädchen, das aber durch die Umsicht des Führers und die sofortige ärztliche Behandlung in kürzester Frist wieder gesund sein wird — kein Kind krank zurückgekommen ist. Im Spätherbste werden die Kinder noch einmal untersucht werden. (Wiederholt.)

— Am Dienstag Mittag erfolgte in Dresden auf dem Standesamte 1 die Trauung des Oberhofmeisters Excellenz v. Lüttichau mit der Hofdame Ihrer Majestät der Königin Gräfin Strachwitz. Als Trauzeugen fungirten der Generallieutenant z. D. Senfft v. Pilsach, Generallieutenant v. Rudorff und die Mutter der Braut. Die kirchliche Einsegnung des neuvermählten Paares findet am 20. d. statt. Die Gräfin verläßt erst in den nächsten Tagen ihre Stellung als Hofdame und tritt dafür Fräulein v. Carlowitz, Tochter Sr. Excellenz des Generaladjutanten Sr. Majestät des Königs Herrn v. Carlowitz, als Hofdame ein.

— Der Nationalfesttag, am 2. September, wird in Dresden von Seiten der Stadt wie früher begangen. Außer der Feier in den Schulen, werden die städtischen öffentlichen Gebäude geschmückt, Abends wird auf dem Altmarkt eine Musikaufführung veranstaltet und findet festliche Beleuchtung der öffentlichen Plätze statt.

† Dresden, 11. August. In der hiesigen katholischen Geistlichkeit werden nächstens verschiedene tiefeinschneidende Personalveränderungen eintreten. So hat der allgemein beliebte freimüthige Sonntagsfrühprediger an der katholischen Hofkirche, Caplan Emil Hoffmann, gestern bereits seine Amtswohnung im sogen. geistlichen Hause auf der Schloßstraße geräumt, um — wie es heißt — dem katholischen geistlichen Berufe für immer zu entsagen. (!) Die Veranlassung zu diesem heroischen Entschluß des Genannten entzieht sich zur Zeit noch der öffentlichen Besprechung. An die Stelle des vor Kurzem verstorbenen Präses des katholischen geistlichen Consistoriums, Can. Bedäus, Franz Stelle, tritt der Superior und Pfarrer an der katholischen Hofkirche, Consistorialrath Jakob Buk. Der Pfarrer an der katholischen Kirche zu Neustadt-Dresden Eduard Machäczek wird Hofcaplan. Der zweite Hofprediger Herm. Lutger. Potthoff legt sein hiesiges Amt nieder und kehrt in seine preußische Heimath zurück. Dessen Stelle wird der strengultramontane Stiftscaplan Kaspar Briedem, bisher Stiftsbeichtiger und Religionslehrer am königl. Josephinischen Mädchenstift, einnehmen. Der Letztgenannte ist ein geborener Rheinländer und in einem Jesuitenseminar strengster Observanz erzogen. — Wie es den Anschein gewinnt, durchweht die katholische Seelsorge Sachsens ein kälterer Wind als bisher und zwar — wie man sagt — auf Kosten der seit Jahren geübten Duldsamkeit gegen die andern Religionsgemeinschaften des Landes. Wir werden über die einschlagenden Verhältnisse demnächst ausführlicher berichten und begnügen uns für heute mit diesen Andeutungen. Im Anschluß hieran sei noch kurz erwähnt, daß gestern Abend in den „Vier Jahreszeiten" eine zahlreich besuchte Versammlung der freimüthigen Katholiken Dresdens stattgefunden hat, in welcher über den in der hiesigen katholischen Gemeinde eingerissenen Terrorismus bittere Klage geführt wurde. Die gefaßten Beschlüsse werden zur Zeit noch geheim gehalten. Die Versammlung nahm schließlich eine Resolution an, dahingehend: „einen Verein freier selbstständiger Katholiken zu gründen, in dessen Vorstand aber nur Laien und kein Mitglied des Klerus sitzen darf".

Mein mit diversen Neuheiten neu ausgestattetes
Magazin kunstgewerbl. Artikel
befindet sich jetzt
Petersstraße 10, I. Etage.
Wegen Aufgabe div. Gegenstände (schmiedeeis. Laternen, Kronleuchter, Tische 2c.) verkaufe billige
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Petersstraße 10, I. **Klitzsch.**

Blitzableiter — wissenschaftlichster Theorie — praktischster Ausführung
empfiehlt
Oscar Schöppe, Leipzig, Bayerische Str. 3.

Für Magenleidende
ärztlich empf., langjähr. Erfolge, **Tarragona-Wein** 8 Fl. ℳ 1.25 u. 1.50, Priorato 5 Fl. ℳ 1.75—2.50, Malaga, Portwein, Xeres, Madeira, Tokayer, Rüster etc. Die spanische Weinhandlung **Reinhold Ackermann,** Katharinenstrasse 21. In der Weinstube ¼ Liter Tarragona 40 ₰.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Haupt-Telegraphenamt (im Postgebäude am Augustusplatz).
2. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. R. Postamt 3 (Bayrischer Bahnhof).
4. R. Postamt 4 (Müllerstraße).
5. R. Postamt 6 (Meißnerstraße 10).
6. R. Postamt 7 (Hamburger Sammeg).
7. R. Postamt 8 (Wilhelm. Bahnh.).
8. R. Postamt 11 (Albertstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hofmann's Hof) und 10 (Hohenthalstraße) findet Telegraphenverkehr nicht statt: das ersteren Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an der nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden unterbrochen, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Reihe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und der **königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Goerdeler'sches Haus, Parterre, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personen-Verkehr über **Ankunft und Abgang der Züge**, Anschlüsse, Reisecouten, **Billetpreise, Reiseerleichterungen**, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güter-Verkehr über **allgemeine Transportbedingungen**, Frachtsätze, Kartencouten 2c.

Landwirthschaftliches Bureau im Schlesischen Bahnhofe, Thurmhaus, 1. Etage (aber der Stadt zugewendet). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Polstr. 17, 4. Hofe lks.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Lehrerverein-haus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commissionsgeschäft 1 Tresse rechts. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Sporergasse 17/18; Gebrüder Sachsse, Windmühlenstraße 30, Heinrich Unruh, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; Julius Fiedler, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Stadt-Steuereinnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Sonntags und Festtags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solchen Sterbefällen, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Kasse für den neuen Johannis- und Nordfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der dem Standes-Amt obliegenden Geschäftszeit die Vergütung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgebühr und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Herberge zur Heimath, Gleichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Asyl für Arbeiterinnen, Brüderstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kolonienstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Die Poliklinik in dem Universitätsgebäude (Paulinum, Universitätsstraße 3) zu Leipzig sind in den großen Ferien, in der Zeit vom 8. August bis einschließlich 10. October nur an den Markttagen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend geöffnet, und zwar: die chirurgische Poliklinik Vormittags von ½11—12 Uhr; die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke Mittags von 12—1 Uhr; die Poliklinik für unbemittelte Kehlkopf-, Nasen- und Rachenkranke nur Donnerstag Mittag von 12—1 Uhr; die medicinische Poliklinik Nachmittag von ½2—3 Uhr.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Kurprinzstraße 9. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinken des Albert-Zweig-Vereins Mückern, Lange Str. 36, Wochentags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, ½11—12 Uhr Vormittags für unbemittelte Kranke, und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Kinder-Poliklinik, Leibnizstraße 2, links parterre für kranke Kinder Unbemittelter alle Werktage 3—4 Uhr.

Poliklinik f. Frauenkranke, ehendas., Mont., Mittw., Freit. 3—4 U.

Augen-Poliklinik: Unentgeltliche Behandlung armer Augenkranker; Wochentags 12—1 Uhr (außer Mittwoch) Leipzigerstr. 2, part. links.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Festtags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Arnes Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhause selbst zu lösen.

Tel Becker's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Bayerischer Hof neue aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr. Die Sammlungen sind bis zum 15. September geschlossen.

Die Verbrüderungssammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist bis Ende September geschlossen. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Bossirer R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ehrengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 10 Uhr im Winterhalbjahr.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 u. 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Museum für Völkerkunde. Johannesplatz 8, II., geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr, außerdem jeder Zeit auf Anmeldung beim Custos im Museumslocale.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Eisenbahnerhof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppe.
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: Packhofstrasse.

F. F. Jost Nachf.,
Grimmaische Steinweg 5, nahe der Hauptpost,
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Verkauf. Einkauf.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager. Lederriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
8 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Maschinen- und Werkzeug-Lager
von **Gustav Jacoby & Co.,**
Nürnberger Strasse 5, Ecke der Johannesgasse.
General-Dépôt von Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse, Korkisolirstreifen und Korksteine bei
Hecht & Koeppe. An der neuen Börse.

Neues Theater.

Donnerstag, 13. August 1885.
Anfang ½7 Uhr.
212. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb.
Grössenwahn.
Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.
Regie: Regisseur Door.

Personen:

Herr von Ringheim, Banquier	Herr Müller.
Emerenz, geborene Gräfin Kimoud, seine Frau	Frl. Teuin.
Berlin, Therese, deren Töchter	Frl. Baumgart. Frl. Schreiber.
Conrad Waller, Gutsbesitzer	Herr Herbst.
Anna, geborene Ringheim, seine Frau	Frl. Kautschmann.
Conrad, ihr Sohn (16 Jahre alt)	Frl. Rissel.
Lester, Major a. D.	Herr Doer.
Heinrich, sein Sohn, Buchhalter bei Ringheim	Herr Straßmann.
Marie von Ringheim	Fr. Baumeister.
Dr. Robert Ander, Professor der Aesthetik	Herr Häusler.
Cornelius, Diener bei Ander	Herr Tietz.
Jeanette, Kammermädchen bei Ringheim	Frl. Sieger.
Bauer, Computarist bei Ringheim	Herr Trentler.
Verford, Vorzeichner, Jeanette's Vater	Herr Probst.

Ort der Handlung: Eine Residenz. — Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Geh. Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 3 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ; Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Freitag, 14. August. (213. Abonnements-Vorstellung 1. Serie, grün.) **Die Widerspänstige.**

Altes Theater.

Donnerstag, 13. August, und Freitag, 14. August, geschlossen.
Die Direction des Stadttheaters.

Sommer-Theater in Plagwitz.

Donnerstag, den 13. August. — Anfang 8 Uhr.
Benefiz für Fräulein Martha Borel
Die Versucherin. Lustspiel in 1 Act von G. Pohl.
Das Geheimniß eines Schusterjungen,
Genrebild in 1 Act von J. F. Redmüller.
Die Schulreiterin. Lustspiel in 1 Act von Gustav v. Moser.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 55 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 4. 35 N. (nur bis Gaschwitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (bis Zwickau). — *11.54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 50 fr. — 8. 45 B. — 11. 25 B. — 3 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Taschwitz-Wurzelwitz: 5. 50 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 30 N. (nur an Sonntagen).

D. Linie Leipzig-Rötzsch-Glauchau-Chemnitz: 4. 55 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonntagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 55 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 Vorm. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 B. — 10. 40 B. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *8. 30 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 15 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (nur bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 11. 5 B. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. N. — *8. 55 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 2. N. — 6. N. — *8. 55 N. (nur bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof: *4. 29 B. — 12 Mitt. — *5. 45 N. — *11. 28 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — *6. 35 B. — 7. 35 B. (bis Halle). — 9. B. — 10. B. (bis Halle). — *11. B. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 46 N. (bis Halle). — *9. 55 N. — 10. 50 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 B. — 7. B. (bis Köthen nur an Sonntagen). — *7. 35 B. — 9. 55 B. — *11. 25 B. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 25 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45 B. — 11. 55 B. — 4. 25 N. — 10. 15. N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Rackwitz-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 B. — 1. 15 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1. 59 N. — 7. 33 N. (nur bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 41 B. — *1. 59 N. — 7. 33 N. (nur bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 10. 56 B. — 5. 45 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 B. — 12. 18 N. — 4. 46 N. — 10. 38 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 B. (von Altenburg). — 7. 57 B. — *8. 16 B. — 10. 34 B. — 12. 25 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 10. 8 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 27 B. — 11. 37 B. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 35 N.

C. Linie Wurzelwitz-Taschwitz-Leipzig: 7. 57 B. — 11. 37 B. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N. — 11. 35 N. (nur an Sonntagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 57 B. — 10. 34 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 10. 8 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 57 B. — 10. 34 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 10. 8 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 45 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof:

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 20 B. — 9. 34 B. — 10. 34 B. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 12. N. — 4. 15 N. — 6. 55 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Berlin-Bitterfeld-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 B. — *11. 38 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 B. (von Zerbst). — 10. 12 B. — 2. 27 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

C. Von dem Bayerischen Bahnhofe: *4. 14 B. — *8. 46 B. — 10. 57 B. — 1. 5 N. — 4. 46 N. — *8. 25 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

4. fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 B. (von Schkeuditz). — *8. 5 B. — 9. 36 B. (von Halle). — 11. B. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). —